

Fördervereine

MUSIKSCHULUNTERSTÜTZUNGSVEREIN - MUV

Landesmusikschule St. Johann in Tirol

Bahnhofstraße 3, 6380 St. Johann in Tirol

Astrid Faltinger (Obfrau)

Tel 05352 6900 852

Mail st.johann@lms.tsn.at, WEB www.musikschulen.at/stjohann

FÖRDERVEREIN DER MUSIKSCHULEXPOSITUR KÖSSEN/SCHWENDT

Susanne Straif (Obfrau)

Tel 0676/9411404

Mail straif.josef@kufnet.at

Dank Ihrer Spende können die Fördervereine

- Familien, die finanzielle Hilfe benötigen, um ihrem Kind den Musikunterricht ermöglichen zu können, unterstützen
- neue Instrumente anschaffen und als Leihinstrumente zur Verfügung stellen
- begabte SchülerInnen fördern

BANKVERBINDUNG MUSIKSCHULUNTERSTÜTZUNGSVEREIN - MUV

AT66 2050 5001 0110 6896

Sparkasse St. Johann in Tirol

BANKVERBINDUNG

FÖRDERVEREIN DER MUSIKSCHULEXPOSITUR KÖSSEN/SCHWENDT

AT46 3626 4000 0002 6047

Raiffeisenbank Kössen



BLOCKFLÖTE



DIE BLOCKFLÖTE

Beschreibung des Instrumentes:

Die Blockflöte ist ein sehr altes Instrument, das wahrscheinlich bereits in der vorgeschichtlichen süd- und westeuropäischen Folklore existierte und auch heute noch in einigen Ländern als urtümliches Volksinstrument gebräuchlich ist. Überlieferte Instrumente aus dem Altertum sind jedoch heute sehr selten und wegen ihres schlechten Erhaltungszustandes vielfach kaum mehr zu erkennen. Auch aus dem Mittelalter gibt es praktisch keine erhaltenen Instrumente mehr. Für die Instrumentenforschung muss man sich daher fast ausschließlich auf Bildwerke und Literatur stützen, die allerdings reichhaltig überliefert sind und über die Aufgaben der Blockflöte sehr gut Auskunft geben.

Die Verwendungsweise der Blockflöte war schon immer sehr vielfältig: sie trat sowohl solistisch als auch in Gruppen, im reinen Instrumentalensemble, zur Gesangsbegleitung oder als Vertreter der Singstimme auf. Jede Epoche zeigt für eine bestimmte Verwendungsweise eine gewisse Vorliebe, das schließt jedoch die anderen Besetzungspraktiken nicht aus. Diese vielseitige Einsatzmöglichkeit hat der Blockflöte eine über Jahrhunderte anhaltende, große Wertschätzung gebracht.

Zur Blockflötenfamilie gehören:

- a) Sopraninoblockflöte (F-Flöte)
- b) Sopranblockflöte (C-Flöte)
- c) Altblockflöte (F-Flöte)
- d) Tenorblockflöte (C-Flöte)
- e) Bassblockflöte (F-Flöte)



Tonentstehung:

Die eingeblasene Luft wird von einer Kante gebrochen, Dadurch wird die Luft im Inneren der Flöte zum Schwingen gebracht. Durch Öffnen und Schließen der Grifflöcher wird die Tonhöhe geregelt. Außerdem lassen sich alle Töne eine Oktave höher spielen, indem der Spieler mit mehr Druck in die Flöte bläst und das Daumenloch halb öffnet (= überblasen)

Anschaffung:

Es wird empfohlen, eine barocke Ahorn oder Birnbaum Blockflöte anzuschaffen, da der Klang dem der Kunststoffflöten absolut vorzuziehen ist - Kosten rund € 60,-. Die Haltung einer Blockflöte ist relativ einfach und auch für jüngere Spieler kein Problem. Nach dem Spielen sollte das Instrument zum Trocknen offen gelagert werden. Gut gepflegt hält sich eine gute Flöte über mehrere Jahrzehnte sehr gut.

Als Einsteigerinstrumente eignen sich aber auch Moeck Blockflöten mit Plastikkopf und Holzkörper sehr gut, Kostenpunkt € 30,- bis € 40,-.

Die Auswahl des Instruments, insbesondere auch im Hinblick auf die Griffweise (deutsche oder barocke Griffweise), sollte bei der ersten Kontaktaufnahme mit der Lehrkraft besprochen werden.

Lehrplan:

Die Blockflöte ist meist das erste Musikinstrument, mit dem Kinder in Berührung kommen. Daher ist es neben dem Erlernen der Griffe, der Anblastechnik und der Haltung auch notwendig, die Notennamen, die Notenwerte und erste theoretische Grundbegriffe kennen zu lernen.

Ziel des ersten Lehrjahres ist der sichere Vortrag von ein- bis zweistimmigen Liedern sowie gute Notenkenntnisse und rhythmische Sicherheit.

Das Einstiegsinstrument ist normalerweise die Sopranblockflöte (C-Flöte). Das anschließende Erlernen der Altblockflöte (F-Flöte), welche ein sehr eigenständiges und wunderschönes Instrument ist, wäre wünschenswert.

Berufliche Möglichkeiten:

Die Blockflöte ist, wie erwähnt, in vielen Fällen das erste Musikinstrument, mit dem Kinder in Berührung kommen. Sie steht bei vielen Menschen im Ruf, ein billiges und „leicht spielbares“ Instrument zu sein. Nicht selten resultiert daraus die Vorstellung, „zuerst spielt man Blockflöte, danach ein richtiges Instrument“. Wie vielseitig die Blockflöte jedoch ist, zeigt die Tatsache, dass sie bereits im frühen Mittelalter das Instrument der Spielleute und Gaukler war. Im Frühbarock wurde die Blockflöte sogar in die oberste Bläserhierarchie – gleich nach Trompeten und Posaunen – eingeordnet. Sie wurde in dieser Zeit sogar zur Opernmusik eingesetzt.

Ihre Hochblüte erreichte die Blockflöte im Hochbarock als Kammermusik- und als Soloinstrument. Dank vieler namhafter Interpreten ist die Blockflöte aber auch in der Musik des 20. Jahrhunderts sehr gefragt.

Die Chancen, eine Anstellung als Blockflötenlehrer/in zu bekommen, sind, da die Nachfrage sehr groß ist, relativ gut. Gute Blockflötisten sind außerdem auf der ganzen Welt als Interpreten barocker, klassischer oder moderner Werke sehr gefragt.